

Goethe, Johann Wolfgang: [frage nicht, durch welche Pforte] (1790)

1 Frage nicht, durch welche Pforte

2 Du in Gottes Stadt gekommen,

3 Sondern bleib am stillen Orte,

4 Wo du einmal Platz genommen.

5 Schaue dann umher nach Weisen

6 Und nach Mächt'gen, die befehlen;

7 Jene werden unterweisen,

8 Diese Tat und Kräfte stählen.

9 Wenn du nützlich und gelassen

10 So dem Staate treu geblieben,

11 Wisse! niemand wird dich hassen,

12 Und dich werden viele lieben.

13 Und der Fürst erkennt die Treue,

14 Sie erhält die Tat lebendig;

15 Dann bewährt sich auch das Neue

16 Nächst dem Alten erst beständig.

(Textopus: [frage nicht, durch welche Pforte]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55639>)